






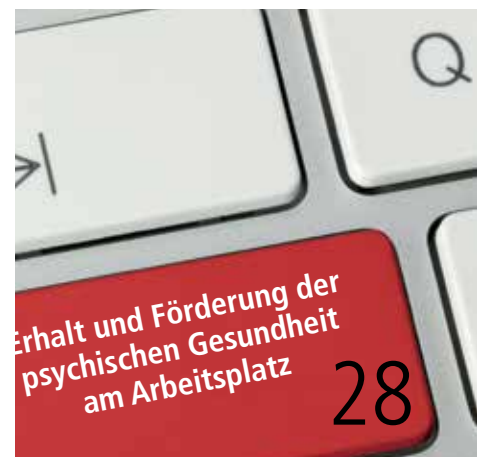
**DPTV** Deutsche  
Psychotherapeuten  
Vereinigung

# Psychotherapie **Aktuell**

8. Jahrgang | Heft 3.2016



-  Reformierte Psychotherapie-Richtlinie verabschiedet
-  Aktuelle Rechtsfragen beim Jobsharing
-  Betriebliche Psychotherapie und Prävention



## GESUNDHEITSPOLITIK

- 6 **Sabine Schäfer**  
Alte Strukturen endlich aufgebrochen. Reformierte Psychotherapie-Richtlinie verabschiedet  
  
Teil 1. Hintergründe und berufspolitische Einordnung  
  
Teil 2. Erster Überblick über die neuen Regelungen der Psychotherapie-Richtlinie
- 22 **Kathrin Nahmmacher, Markus Plantholz**  
Aktuelle Rechtsfragen beim Jobsharing

## AUS DER PRAXIS

- 28 **Enno E. Maaß**  
Betriebliche Psychotherapie und Prävention. Ein Arbeitsfeld für Psychotherapeuten
- 31 **Enno E. Maaß**  
Datenschutz und Datensicherheit in der Praxis – E-Mail erlaubt?
- 33 **Informationsblatt**  
Neuropsychologische Therapie – eine Leistung der gesetzlichen Krankenkassen und der Beihilfe
- 35 **Dieter Best**  
Tipps zur Abrechnung

## ANGESTELLTE

- 36 **Jürgen Tripp, Kerstin Sude**  
Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in die Tarifsystematik aufgenommen. Diskussion und Kommentierung der Ergebnisse zur neuen Entgeltordnung

## RECHTS- UND STEUERFRAGEN

- 40 **Moina Beyer-Jupe**  
Strategiekongress des BMVZ
- 42 **Wilfried Hesse**  
Steuerfolgen bei Honorarnachzahlungen

## VERANSTALTUNGEN

- 46 **Veranstaltungskalender Oktober bis Dezember 2016**

## REZENSIONEN

- 48 **Dieter Rau-Luberichs**  
Gabriele Eßing: Praxis der Neuropsychotherapie. Wie die Psyche das Gehirn formt
- 49 **Rüdiger Spielberg**  
Rainer Sachse, Stefanie Kiszkenow-Bäker, Sandra Schirm: Klärungsorientierte Psychotherapie der zwanghaften Persönlichkeitsstörung
- 49 **Alessandro Cavicchioli**  
Otto Benkert: Pocket Guide. Psychopharmaka von A bis Z
- 50 **Marie-Christine Fischer**  
Melanie Gräßer, Eike Hovermann, Ralf Rehberg: Die Vier Yetis

## VERBANDSINTERN

- 51 **Cornelia Rabe-Menssen, Enno E. Maaß**  
Spezifische Bedürfnisse und Interessen der KJP-Mitglieder in der DPtV. Ergebnisse der Online-Umfrage zum Thema „Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in der DPtV – Feedback und Weiterentwicklung“ aus der Psychotherapie Aktuell 2.2016
- 55 **Adressen DPtV**  
Impressum

## LESERBRIEF

- 56 **Zum Beitrag von Dieter Best**  
Warum die Einkommen der Psychotherapeuten so niedrig sind  
In: Psychotherapie Aktuell 2.2016


## ANZEIGEN

- 57 **Kleinanzeigen**

Seite beginnen. Vermutlich hat sich der Verleger aus Kostengründen dagegen entschieden. Dies ist bei einem Pocket-Nachschlagewerk jedoch sehr wichtig, denn ich soll so schnell wie möglich auf die Informationen zugreifen.

Inhaltlich sind die neu zugelassene Medikamente aufgenommen worden. Nalmefen fehlt und kann aus dem Internet herunter geladen werden. Interessant ist die Aufnahme von Lavendelöl als Anxiolytikum.

Neben Interaktionsrisiken (IRis), wird auch das Risiko für die Schwangerschaft (RS) angegeben. In einem Anhang werden Wechselwirkungen beschrieben. In der Regel sind diese Tabellen jedoch für Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten nicht relevant.

Insgesamt wenig Überraschungen in der neuen Gestaltung. Sicherlich empfehlenswert für jeden, der mit wenig Geld einen fundierten Überblick über Psychopharmaka und deren Wirkweise braucht. 



Melanie Gräßer, Eike Hovermann, Ralf Rehberg  
**Die Vier Yetis**  
**Das Spiel zum Überwinden von depressiver Verstimmung bei Kindern und Jugendlichen**  
 2015, Manfred Vogt Spieleverlag  
 88,00 €

**Rezensiert von Marie-Christine Fischer**

Das Spiel „Die Vier Yetis“ soll im Bereich der depressiven Symptomatik bei diagnostischen Fragestellungen helfen, Copingstrategien von Kindern und Jugendlichen erfassen und demzufolge gezielte therapeutische Interventionen entwickeln. Das Spiel ist, wie alle Spiele vom Manfred Vogt Spieleverlag, sehr hochwertig: „kleine“ PatientInnen fühlen sich von den Chips, den liebevoll gemalten Yetis und dem wunderschön gestalteten Spielbrett sofort angezogen. Die 160 Spielkarten enthalten Fragen, Fallvignetten und Aufforderungen zu spielerischen Aktivitäten.

Worum geht es bei den „Vier Yetis“? Das Ziel des Spiels besteht darin, mit einer Spielfigur und bis zu vier Spielern, beim Durchqueren der Himalaya-Berge möglichst viele Spielchips zu sammeln. Hier suchen die Spieler nach vier verschiedenen Yetis und begegnen auf dem Weg auch Yaks, Steinböcken, Bären oder Schneeleoparden, die sich im Schnee verstecken. Die Spieler

können durch das Beantworten von Fragen auf den Spielkarten Spielchips gewinnen; hier gibt es oft kein richtig oder falsch, es geht eher darum, sich über verschiedene Problematiken Gedanken zu machen. Die meisten Kinder können mit den Fragen gut umgehen, sind auch sehr neugierig, was der Therapeut für Antworten gibt. Wichtig ist es hier, als Therapeut die Entwicklungsbezogenheit zu berücksichtigen. Manch kleinere PatientInnen tun sich mit einzelnen Karten schwer: am besten vor Beginn des Spiels die Karten sichten und, je nach Kind, zu komplexe Fallvignetten oder Fragestellungen aus dem Spiel nehmen. Wer zuerst vier verschiedene Yetis gesammelt hat, bekommt zusätzliche Gewinnchips. Mit dem Erklimmen des Gipfels endet das Spiel schließlich. Der Spieler mit den meisten Chips hat gewonnen. Das Spiel dauert ca. 30 bis 40 Minuten. Hier kann beliebig lang über die Fallvignetten oder Fragen getüftelt werden. Im Gruppensetting ist das Spiel besonders wertvoll: als Kind kann ich von anderen lernen z.B. was ich machen kann, wenn ich traurig bin. Das Spiel nähert sich sehr sensibel dem Thema depressive Symptome bei Kindern: Gefühle, Resilienz, Unzufriedenheit, Selbstwert, sich Unterstützung holen, Ressourcen sind nur einige der zahlreichen Themen, die das Spiel aufwirft.

Kleines Manko: Für 15- bis 18-Jährige ist das Spiel oft etwas zu „eintönig“ oder „langweilig“. Hier macht es Sinn, einzelne Karten auszuwählen und diese mit den Jugendlichen zu besprechen (auch ohne Spielbrett).

Zusammenfassend ein sehr ansprechendes Spiel sowohl optisch als auch inhaltlich, sinnvoll für die Einzel- oder Gruppentherapie, hilfreich zur Diagnostik oder auch während dem Therapieprozess, doch leider mit einem sehr stolzen Preis (88,00 €). 